

Eins ist sicher!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-453447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühlingskur

Hoch klingt das Lied vom Pfarrersmann,
Der all' Gebrechen heilen kann;
Der nicht nur Seelen, die verirrt,
Zum rechten Pfad weist, der kuriert
Die Welt durch Künzle-Diagnosen,
Durch Kräutertee, den so famosen.

Nach Wangs, zum Pfarrertee-Export,
Trieb manchen schon der Grundersport;
Weil eingebildet war sein Weh,
Hat's flugs geheilt der Künzle-Tee.
Doch über Baldrian, Lavendel
Geht Künzles Diagnose-Pendel!

Sort mit den Ärzten, hochgelahrt!
Beliebt ist Doktor Eisenbart
Auch heute noch in Stadt und Land;
Die Lieb' zu ihm nimmt überhand.
Sein Teeverschleiß blüht auch im Winter,
Und jeder meint, 's fleck' was dahinter.

Der Glaube selig macht auch da,
Wo einer hat das Podagra
Und er voll schönen Ueberschwangs
Ein Bahnbillett sich löst nach Wangs.
Befriedigt läßt er dort sich sagen,
Sein Ach und Weh käm' aus dem Magen.

Was an Gebrechen 's geben mag,
Im Handkehrum bringt's an den Tag
Der Pendel, den der Pfarrarzt schwingt,
Der jeden zur Bewunderung zwingt,
Zufrieden stellt mit seinem Lose
Kraft Künzles Wunder-Diagnose!

Samurhali

Ultima ratio

Wenn sie keine Kohlen liefern,
morgen, heute, jetzt —
gibt es eine gute Lösung:
Man besetzt!

Wenn sie Kommunisten nicht be-
kämpfen — ungeniert,
wird Herr Soch die Ordre geben:
Man marschier!

Mit der Kommunistenabwehr
haben sie verlest
den Vertrag! — Es gibt nur eines:
Man besetzt!

Wenn das Ruhrgebiet besetzt ist,
wird nicht mehr parliert,
denn sie können nicht mehr liefern —
Man marschier!

Der Militarismus raffelt,
Man vernimmt es und —
rührt die Trommel weiter für den
Völkerbund. Abraham a Santa Clara

Im Kino

Kommen da lebthin zwei alte Bauers-
leute von Niederhofen nach der schönen
Limmatstadt. Nachdem sie am Morgen
früh ihre Geschäfte und Einkäufe be-
sorgt, blieb ihnen der Nachmittag frei
und sie beschloßen nach langem Hin-
und Herreden, ins Kino zu gehen. Eben
als sie eintraten, war eine Szene vom
„Wilden Westen“ im Rahmen zu sehen.

„Du, Sepp,“ meinte das alte Müt-
terchen, „gö-mer i die hinderstcht Keihe,
d' Kopf rüered z'viel Schtaub uf und dä
würd mer min neue Rock vertüüfle!“
Lion

Boshaft

„Die Olga hat so einen schönen Teint.
Von wem hat sie denn den, von ihrem
Water oder ihrer Mutter?“

„Natürlich von ihrem Water, der ist
Chemiker!“
Lion

Schlau

„Liebste, ich möchte dir zu deinem
Geburtstage einen Brillantenring schen-
ken. Was meinst du dazu?“

„Schau, Oskar, das wäre gar keine
Ueberraschung mehr. Gib mir den Ring
gleich und dann zum Geburtstage die
gewöhnliche große Ueberraschung!“
Lion

Aus der Schule

Lehrer: Was ist Ruhrgebiet?

Schüler: Eine Abkürzung von Auf-
ruhrgebiet!

Bismarck's Geschäftsnachfolger

Der große Kanzler zeigt als Kurassier
Der Welt sich manch' Jahr,
S. Müller ist trotz Ueberzieher
Nur — roter Kasar!
ki

Metapher

Frankreich hat die glorreiche Er-
oberung Frankfurts damit begründet,
daß Deutschland am Rhein ein „Heer
angesammelt“ habe.

Warum auch nicht? Heißt es doch
auch von dem bekannten alten Herrn,
bevor es ans Sterben ging:

Und er versammelte seinen Sohn im
Halbkreis um sich....
Sips

Ein Kenner

„Hat Meier eine Geld- oder Liebes-
heirat gemacht?“

„Beides, er hat aus „Liebe zum Geld“
geheiratet!“
Lion

Auf dem Polizeibüro

„Was sind Sie?“

„Eid- und almosenrössig!“
e

Schlechtwetterzeichen

Es demokrätet chabe stark
Uf eimol au in Dänemark —
De Königsstuel stoht wäger chrumm,
Es brucht nid vil, so kippt er um
Und z' Bode gheit enanderno
E Chron und ruget derwo.

Wie mängi isch scho abegheit,
Wie mängi stoht derzue no b'breit?
Es weht en eigne schwüele Wind —
D' Lüt spilled nümme' di dumme Chind
Und mit em Gottesgnadatum
Jsch us und Ame — 's goht em chrumm.

In Chöpfe brodlet's srib und mild —
Mer hät lang gnuet Theater g'spielt,
Gnuet tanz! ums guld! Chab de Tanz —
Weg mit dem chabe Sirisfang
Selbst's — g'änderet hät si's Menschegschlacht,
B'sinnt uf sich selbst sich und 's hät Rächt!

Bis g'schid, Christian, und länk halt i,
Suß b'icht am längste König g'st —
Lang wird's zwoor einewäg nid goh,
Bis 's di is Trib hät ine gnoh:
So liquidler langsam din B'st,
Wer weiß, bald chunst au du i d' Schwiz.
2blezett

Frech

Bettler: Ach, gnädige Frau, helfen
Sie einem armen Manne, der eine
kranke Frau und sechs Kinder zu er-
nähren hat!

Frau: Gerne, hier ein Sünziger, wo
ist denn Ihre Familie?

Bettler: Sur Seit im Kino!
Lion

Eins ist sicher!

Ob man April, ob man Oktober schreibt;
Die Mode wechselt — und die Dummheit bleibt!
e

Schüttelreime

Selbst ein tüchtiger marchand-tailleur
Hat nicht immer d'argents meilleurs.
* * *

Er will nicht weichen, keinen Suß.
Da gibt sie ihm 'nen feinen Kuß. z.

Einzelnummern des Nebelspalter zu 40 Cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern erhältlich